

Lokales

Die Opfer der Hundesteuererhöhung.

In diesen Tagen, da ein unfreundliches Schicksal dem treuesten Gefährten des Menschen eine erhöhte Steuer auferlegt hat, beginnt ein großes Hundeterben. Die Hunde sehen den letzten Tag gekommen. Glückselig, wenn die Gasse des Schicksals einer wohlhabenden Person gegeben, der die erhöhte Hundesteuer ertrinken kann. Gesteht er sich die Geheimnisse für jetzt, mit dem Spitz der Aufwartung ein paar belanglose Worte zu wechseln, die vornehmlich der veränderten Situation im Hundeleben gelten. Mit der Gelassenheit des saturierten Bürgers begrüßt er die jüngsten Ereignisse, bisweilen Dinge mit bewundernden Blicken sehend. Dieser stand den Tieren gegenüber. Darob verstand er Spitz an einer trefflicheren Aufwartung. . . .

Es ist ihm ergangen wie vielen Hund-amer Genossen. Seit dem ersten April, wo die neue Hundesteuer in Kraft trat, werden nach unserer Erfindungen vom Deutschen Tierärztlichen Verein alljährlich etwa vierzig bis achtzig Hunde zur Tötung überwiesen. Der unwillkürliche Anbruch der Ledergewalt dauert fort. Auch die kleinen Hundestinken können nicht fliegen — das Geschäft geht. Alles zusammengezogen, dürfen wohl die Hundesteuer in der Hundesteuer täglich ihr Leben lassen. Die Fachleute behaupten, daß dieses große Sterben bis Mitte April anhalten werde. Denn bis dahin hofft der jener, die Steuer noch ertragen zu können. Sonst teilt sein Schicksal das allgemeine Schicksal der armen Kameraden.

Nach statistischer Feststellung lebten bis zum ersten April 57 000 Hunde in Berlin. In dieser von 400 000 Hundebesitzern waren von der Steuer befreit. Diese Ziffer wird eine beträchtliche Minderung erfahren. An der Hundesteuer wird über schlechten Absatz gesagt, indes die Kliniken für Hundeverrichtungen „alle Hände voll“ zu tun haben. Gewiß, das Sterben ist billiger als die Unterhaltung des Tieres und die Steuer.

Der Deutsche Tierärztliche Verein berechnet 75 Pfennig für die Tötung eines Hundes. Noch hier zeigt sich, wie hoch der gute Freund im Werte steht. Denn eine Kiste aus der Welt zu schaffen, ist billiger; es kostet bloß eine halbe Mark.

Es war vorzuziehen, daß viele Hundebesitzer die neue Steuer nicht tragen werden. Was sich in den letzten Tagen in den Tierkliniken abspielt, ist der eindringlichste, aus Herz greifende Protest, der je gegen eine neue Steuer angewendet wurde.

Herzergreifender Szenen wird man gewahr. Kinder begleiten die Mutter, die den Todestod im Arm trägt. Wie wollte sie ihm den letzten Gang auf hartem Pflaster ersparen. Die Kinder sind still und traurig. Dann wird ihr das Tier abgenommen. Der kleine Junge richtet den bittenden Blick auf die Mutter. Sie blickt weg. Ein paar Minuten später dürfen sie den Kadaver besichtigen. Man hört das laute Weinen der Kinder; die Mutter verbirgt ihre Mißbilligung hinter der Schürze, mit der sie sich gegen die Kinder richtet, die das Unheimliche befragen. Vielleicht empfinden diese jungen Seelen zum erstenmal das Weh unverständlichen Abschiednehmens.

Traurige Bilder gleiten vorüber. Es sind nur die Hunde armer Leute. Aber wie ehrlich der Schmerz, wie bedrückend die Verzweiflung! Oft ist er der ganze Inhalt eines Lebens, der Hund, der oft erst dann man den Reuten noch im letzten Augenblick die Freude vor dem Tode an sich und etwas von Reue. Sicherlich wird sich in vielen noch nach Tagen die humide Frage regen: War es nicht bestes? Wohin wegen ein paar Mark? . . . Aber das sind eben die paar Mark, die immer fehlen. . . .

Willy Lehmann wollte die Todgeweihten eines sanften Todes herbeiführen. Ihr Aufzug fand an der geeigneten Stelle volle Beachtung; der Tierarztverein ist eben mit dem Bau einer Anlage beschäftigt, die ein neuartiger Verfahren zur Hundeverrichtung dient. Während bisher durch Einspritzungen mit Maulwürfen das Tier zum Verenden gebracht wurde, wird meistens schon das „Generatorgas“ zur Anwendung gelangen. Der Hund wird durch Einatmung von Kohlenoxydgas betäubt und erstickt nicht mehr. Man bringt ihn in einen Raum, in dem er sich an einem fetten Kuchlein glücklich und darf. Dann fängt das Gas an zu wirken. Der Hund wird müde. Er schläft bei seinem Kuchlein ein. Selig und schmerzlos. Hervorragende Sachverständige erblicken in dieser Tötungsmethode die humanste Methode.

Der Bau dieser Anlage wird eifrig betrieben, denn die Zahl der zur Tötung eingelieferten Hunde bewegt sich vorwärts in steigender Höhe. Nicht an diesen Einrichtungen grenzt der Kranke zum Hund, deren Befleger für ihren Hausfreund keine Rücksichten scheuen. Es sind die „reichen Hunde“; sie protestieren durch erhebliches Weinen gegen den heillosen Vorn, den die armen Hunde noch in den letzten Augenblicken ihres Lebens erleiden. Diese „Lacklustigkeit“ ist ihnen so unverständlich wie den armen Hundebesitzern die erhöhte Hundesteuer. . . .

Der Kronprinz und die Kronprinzessin hatten, wie uns ein Telegramm aus Rom meldet, gestern der Königin-Witwe Margarete in ihrem Palast einen einundfünfzigstündigen Besuch ab. Nachher besuchte die Kronprinzessin in der Casina zuvia, während sich der Kronprinz nach dem Pantano begab, um an der Begräbnisfeier der Königin einen Kranz niederzulegen. Während sich der Kronprinz nach dem Pantano begab, besuchte die Kronprinzessin das deutsche Hospital, wo sie sich eine halbe Stunde aufhielt. Später begab sich das Kronprinzenpaar nach der deutschen Hofkapelle und empfing dort die Abordnung der deutschen Kolonie. Heute wird zu Ehren des Gastes ein Frühstück bei der Königin-Witwe stattfinden.

Anfall eines Generals. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde vor dem Hause Potsdamer Straße 116 General der Infanterie z. D. v. Beschau, Mitglied des Herrenhauses, überfahren und an der Schulter schwer verletzt. Der Verletzte wurde in seine Wohnung, Kurfürstendamm 21, gebracht.

Die Schuldiger Steuerzuschläge gemindert. Die von den städtischen Körperschaften der Stadt Schöneberg beschlossenen Steuerzuschläge für das Rechnungsjahr 1911 sind vom Reichsgericht gemindert worden. Die Stadt Schöneberg nimmt hinsichtlich der Steuerzuschläge gegenüber den übrigen Gemeinden Groß-Berlins eine Sonderstellung infolge ein, als die Gemeindesteuerschläge zu den Realsteuern (Gemeindegrundsteuer und Gewerbesteuer) hier unter 150 Prozent der Realsteuern Höhe betragen, während bei allen übrigen Gemeinden dieser Satz überschritten wird.

Der Antrag für ein Wasserwerk. Aus Anlaß der Verlegung des langjährigen Vorsitzenden des Berliner Ortsvereins hatte der Kaiserhof nach 12 Mark gemindert. Gegen eine betriebs-

Aufhebung erhob ein Arbeitgeber beim Magistratskommissar für die Orts- und Betriebsrentenpflichten Einspruch. Dieser erwiderte ihm, gestützt auf die bisher vertretene Auffassung, daß gegen die Widmung eines Kranges aus Kaffeemittel keine Bedenten vorliegen, da der dafür angewendete Geldbetrag über das in solchen Fällen übliche Maß nicht hinausgeht. Auf eine weitere Beschwerde hat der Oberpräsident von Potsdam, entgegen der Auffassung des Magistratskommissars, die Aufhebung von Kaffeegeldern zu bezweckenden Zwecken für unzulässig erklärt. Der Magistratskommissar ist in Uebereinstimmung mit dem Verwaltungspräsidenten dieser Art nicht betrogen, hat aber von einer Beschwerde an den Minister für Handel und Gewerbe abgesehen, da diese nach Lage der Sache keinen Erfolg verspricht.

Der Zusammenbruch der Verlagsfirma Hinrichsen.

Der Aufenthalt aller der verschiedenen Verleger Hinrichsen in Potsdam, über dessen geschäftlichen Zusammenbruch wir im gestrigen Abendblatt eingehend berichteten, ist nach in der Mitte des Monats beendet worden. Es besteht jedoch die Vermutung, daß er bei seinem in Potsdam wohnenden Vater Zuflucht gesucht und gefunden hat. An eine eigentliche Flucht wollen seine bisherigen Angestellten und Geschäftsteilhaber um so weniger glauben, als er geschnitten scharflich vertrieben hat. Dem Hinrichsen, der er sich nunmehr in die Zeit auf sein Land zu begeben, um sich von den erteilten Geschäftsschulden zu erholen. Von den Angestellten wird der Zusammenbruch um so mehr bedauert, als er sich hier um gegenüber stets zuvorkommend und höflich zeigte. Sie sahen in ihm nur den soliden und geschäftstüchtigen Arbeitgeber. Von den zahlreichen Gründungen Hinrichsens bot, wie wir schon gestern hervorhoben, der Flugplatz Lettow die besten finanziellen Aussichten. Nicht nur, daß die Vorortbahngesellschaft als Garantin den Platz ohne jeden Bedenkensgegenstand zur Verfügung stellte, fand Hinrichsen auch bei den Schwenkungsangestellten, die die armen Schuppen aufführte, Kredit. Für Berliner höhere und Gemeindefunktionen war der Platz des Flugplatzes und namentlich der dort unternehmenen Flugverträge mehrfach beabsichtigt. Schon vor Wochen waren Gelder genehmigt und Karten zum Besuche von ganzen Klassen gestellt worden. Immer wieder aber wurden die Schulden von einer Woche zur anderen verdrängt, so daß einzelne von ihnen bei der Fluggesellschaft energisch auf Rückzahlung der eingekassierten Geldbeträge unter dem Hinweis, daß die Fluggesellschaft nicht zu bezahlen, die armen beteiligten Schulklassen auf die Weise entstandenen Verluste werden eingelöst auf mindestens laufend Mark befristet. — Große Summen verschlungen die letzten Gründungen Hinrichsens, das internationale Luftschiffbauwerk in der Zimmerstraße und die Zeitschrift „Im Reich der Lüfte“. — Infolge des finanziellen Zusammenbruchs des Vaters des Flugplatzes Lettow, Gesellschaft m. b. H. gegründet worden. In den Gründern gehört die Vorortbahngesellschaft und jüngere Dr. Waldstein, die das neue Unternehmen in vergrößerten Maßstabe weiterführen werden.

Gegen den Grafen Giebert Wolff-Meternich ist jetzt Klage wegen der Kreditverschwendung, die der Graf in 38 Fällen begangen haben soll, erhoben worden. Die Erhebung dieser Klage war dadurch möglich, daß die Fallspizieraffäre von den Betrugsklägern abgetrennt worden ist. Es muß jedoch als tragisch bezeichnet werden, daß es je zur Verurteilung gegen den Grafen Meternich kommen wird. Meternich ist ein Mann, der wir wir erfahren, auf Grund seiner Beobachtung des Grafen im Untersuchungsgangnis den Antrag gestellt, den Grafen Meternich sechs Wochen in einer Anstalt auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Diefem Antrag, der augenblicklich dem ersten Staatsanwalt und dem Verteidiger zur Erläuterung vorliegt, dürfte entsprochen werden, so daß der Graf schon in den nächsten Tagen in die Charité überführt werden wird. Durch diese schändliche Beobachtung wird auch das Verbrechen wegen Fallspizier unterbrochen.

Das Verschwinden der Familie Wagner in Nidorf. Über das was beruht, ist noch nicht aufgeklärt. Wir erfahren nach folgende Einzelheiten: Wagner betrieb bis vor etwa einem Jahr ein gutgehendes Kaufmannsgeschäft in Nidorf. Da ihm jedoch die Einkünfte nicht ausreichten, sah er sich nach einem anderen Vertriebsweg um. Es wurde ihm damals das Expeditionsgeschäft von Amelung in Ronge angeboten, das schon seit einer Reihe von Jahren besteht. Wagner kaufte mit Unterstützung seines Vaters, der ein wohlhabender Restaurationsbesitzer in Nidorf ist, das Geschäft und nahm lange als Zehnjähriger auf. Im Anfang florierte das Unternehmen, dann jedoch wurden die neuen Befehle mehrmals empfindlich geschädigt. Mehrere Pferde gingen ihnen zu Grunde, und ein Kollisionsfall hatte es im Laufe eines Jahres verstanden, für etwa 8000 Mark Ware auf die Seite zu bringen, für die die Geschäftsinhaber haften mußten. Diese Forderungen haben Wagner offenbar niemals bezahlt, er überließ alles zu seiner Frau, die die Rechte an dem Unternehmen Ende machen möchte. Ende März mußte die Firma die Zahlungen einstellen, und am Vormittag des 1. April entzifferte sich Frau Wagner mit ihrem Sohn, um nicht wieder zurückzukehren. Wagner hat von diesem Schritt offenbar nichts gewußt, denn als er nach Hause zurückkehrte, war er erstaunt, niemand in der Wohnung vorzufinden. Als seine Frau bis zum Abend noch nicht zurückgekehrt war, schickte er jedoch Verhaft und suchte zu seiner Frau, er habe die Liebeserklärung, daß seine Frau mit dem Kastraten sich bei ihm genommen habe. Abends gegen 10 Uhr entzifferte er sich dann ebenfalls und ist nicht wieder zurückgekehrt. Er er keinerlei Geldmittel besaß, ist unangenehm, das er eben so wie Frau Wagner und das Kind freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Gegen den Sozialisten Margolin und seine Geliebte, die Robarettfängerin Elena Fröhlich, ist jetzt, wie wir erfahren, Termin zur Hauptverhandlung auf den 25. April festgesetzt worden. Die Verhandlung findet vor dem Schwurgericht des Landgerichts I unter dem Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Spielholz statt. Die Staatsanwaltschaft wird Staatsanwalt Wernher vertreten, während die Verteidigung die Rechtsanwältin Dr. Werthauer, Dr. Alberg und Dr. Julius Meyer I führen werden. — In derselben Schwurgerichtsperiode findet die Verhandlung gegen den Kaufmann Ollendorff und Genossen wegen Hypothekenswindels statt. Für diese Straffälle, in der sich zehn Angeklagte zu verantworten haben werden, sind der 1. und 2. Mai als Verhandlungstermine anberaumt worden. In diesem Falle wird Staatsanwalt Gnyas als Vertreter der Anklage fungieren. Verteidiger sind die Rechtsanwältin Justizrat Leonhard Friedmann, Davidsohn, Wederer, Dr. Alberg, Josephsohn und Zahn.

Selbstmord am dem Sportplatz. Aus Nidestummer verübte gestern abend der 21 Jahre alte Kaufmann Walter Lamm, der bei seinen Eltern in der Friedrichstraße 43 zu Charlottenburg wohnte, Selbstmord. Der junge Mann war Mitglied des Sportclubs Charlottenburg V. und nahm an der gestrigen Übung des Klubs auf dem Sportplatz in Königswitz teil. Nachdem die Übung beendet war, luden die Teilnehmer in der Nähe bei helligem Mond auf. Als die Dunkelheit hereinbrach, wurde, erkrankte Lamm von seinen Kameraden, ging auf den Sportplatz zurück und jagte sich dort ein Revolverkugel in die rechte Schläfe. Dr. Schulz wollte auf der

Stelle tödlich. Die Leiche wurde nach dem Charlottenburger Schauhause geschafft.

Frauen, die arbeiten.

Die Detektivin.

Ein Geheimberuf. Eine Tätigkeit, von deren komplizierten Wesen sich die wenigsten eine Vorstellung machen können. Der männliche Detektiv ist uns vertrauter; wir haben ihn in den Sensationsromanen der letzten Jahre oft genug im Hintergrunde. Und bei Conan Doyle mit seinen Sherlock-Holmes-Geschichten gleichsam die geistige Wessie des Detektivberufs vermittelt, kam der Detektiv, dessen erste Tätigkeitsvoraussetzung im Geheimnis wurzelt, unversehens in die breite Öffentlichkeit. Es ist kein Zufall, daß solcherart der Detektiv ein Feld unserer nächsten Zeit wurde. Wie wir einstens, begeistert von den Taten der „Euzindianer“ oder des „Lederstrumpf“, auf der Schulbank lähne Fluchtgedanken erliegen, so gibt die Jugend von heute ganz dem Sherlock Holmes hin. In seinem jugendmännlichen Wesen trägt jeder den Entschluß, ein Sherlock Holmes zu werden.

Frauen: die wenigsten wählen freiwillig den Beruf eines Detektivs. Die Mehrzahl ergreift ihn erst, wenn sie in anderen bürgerlichen Beschäftigungen vergeblich ihr Glück gesucht. Von dem im Dienste der Polizei stehenden Konstanten bedienten Geschlechts hat hier abgesehen. Die Erfahrungen der jüngsten Zeit haben gelehrt, daß es sich hier um mitunter recht zweifelhafte Elemente handelt. Was wir zeigen wollen, ist die Privatdetektivin, die im Dienste von Privatpersonen oder Anwaltinnen arbeitende Frau.

Sie steht fast immer in vorgeordneten Jahren. Durch irgendeinen Zufall wird sie einmal zur Erforschung einer bestimmten Angelegenheit verwendet; eine Arbeit, die ihr leicht gelingt, denn die Frau bringt für diesen Beruf viele Eigenschaften mit. Der weibliche Ehrfurcht, in Dingen des alltäglichen Lebens dem männlichen oft weit überlegen, achtet oft solcher die Frauen Wege fremder Geschlechts. Die weibliche Reuegierde in allen Ehren — denn sie ist ihr unentbehrlich — kommt hinzu; im Wesen der Frau liegt es tief begründet, daß sie von irgendeiner Idee, einem Plan fast beherzigt wird, während der Mann sich müßt, die Idee, den Plan zu beherzigen. Also bringt der weibliche Detektiv jene natürlichen Erfordernisse mit, die besonders bei Erforschung deliktischer Angelegenheiten unerlässlich sind. Auf dieser Richtlinie bewegt sich ihre Tätigkeit. Es muß leider gesagt werden: eine nicht immer einwandfreie Tätigkeit. Das schauenspielerische Talent fast jeder Frau wird manchmal in bedenklicher Weise ausgenutzt.

Die junge hübsche Frau M. zum Beispiel beginnt ihrem Mann zu mißtrauen. Er kommt in Verlegenheit, wenn er Ausschlag geben soll, wie er diese und jene Stunde des Tages verbrachte, warum er so geräuschlos ist, wie ihm das Essen schmeckt — und was eben so junge hübsche Frauen immer fragen, wenn sie Mißtrauen haben. Und sie mißtrauen gewöhnlich. Aber bei unsrer Frau M. scheint es an der Ursache dazu nicht zu fehlen. Denn Herr M. — er hat den Mut aller Ehemänner, die auf „Abwege“ geraten — wird rot und lächerlich, er läßt sich dazu verurteilen, dreimal ein und dieselbe lächerliche Aussage anzugeben. Nun weiß Frau M. „genug“. Eine gute Freundin rät ihr (bei der vierten Tasse Kaffee) den Mann „besuchen“ zu lassen. Sie hat dabei ein flüchtiges Winkeln im Auge, Frau M. versteht — in solchen Fällen versteht sich das schöne Geschlecht immer.

Und jetzt tritt unsere Detektivin auf den Plan. Es kommt nun ganz auf die spezielle Seite des Falles an, ob man sich einer jungen, eleganten Detektivin oder eines älteren Jahrganges bedient. Wenn man, doch Herr M. einer bestimmten Schönen wegen errotet, dann genügt die ältere Weisheitsweiserin; will man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin M.“ mit flammenden Blüten und rauschenden Delfinen zu belagern. In dem Augenblick, wo Frau M. genügt die ältere Weisheitsweiserin, muß man den Gottlosen aber in Versuchung führen, seine eheliche Treue an einem Weibchen erproben, dann tritt die jüngere in ihre Rechte. Die Aufgabe im ersten Fall besteht darin: die „Freundin“ des Herrn M. kennen zu lernen, ihr Vertrauen gewinnen. Ist dies geschehen, dann offenbaren sich die Geheimnisse des Treulosen geradezu von selbst. Oder die Aufgabe der jüngeren Detektivin: die „Freundin